

PRESSEMITTEILUNG und  
EINLADUNG ZUM PRESSE-RUNDGANG

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellungen  
„Das Zeug zum Erinnern. Unsere Beziehung zu Objekten und uns selbst“  
und  
„Ist ja 'n Ding! Was ein Künstler so sammelt“  
laden wir sie Sie herzlich zur  
**Pressekonferenz mit Presserundgang am Donnerstag 03.11.2022 um 11 Uhr**

**Ausstellung**

**Das Zeug zum Erinnern**

**Unsere Beziehung zu Objekten und uns selbst**

**06. November 2022 – 12. Februar 2023**

So vielschichtig und bewegt unser Leben ist, so sehr nutzen wir Dinge, um uns selbst und die Welt, die uns umgibt, zu „begreifen“. Warum nutzen wir hierfür aber ganz bestimmte Dinge und andere nicht? Können wir mit Gegenständen nur erinnern oder auch vergessen? Und was sagt unser Umgang mit Dingen eigentlich über uns selbst aus?

Die Ausstellung **Das Zeug zum Erinnern** widmet sich ebendieser identitätsstiftenden Verbindung zwischen Menschen und Objekten und den Potenzialen und Grenzen einer materiellen Gedächtniskultur. Gezeigt werden Positionen von zehn Künstlerinnen und Künstlern, die auf vielfältige Weise die Funktionen von Objekten für unsere Erinnerungsprozesse und Identitätsbildung untersuchen. Sie geben dabei persönliche Einblicke in die Biografien der Künstler\*innen, untersuchen die Materialität historischer Diskurse, fordern unsere eigene Gedächtnisfähigkeit heraus und zeigen auf, wie durch unser Zutun Objekte erst „das Zeug zum Erinnern“ gewinnen.

Die Ausstellung orientiert sich an vier thematischen Perspektiven. Begründet wird dies durch die Komplexität des Sujets. Jede Person, jede Beziehung und jeder Augenblick sind einzigartig – gleichzeitig gibt es zwischen ihnen Parallelen, Ähnlichkeiten und Kontinuitäten, ebenso wie Weiterentwicklungen, Verwerfungen und Neu-Interpretationen. Die vier thematischen Perspektiven sollen aus diesem Grund als Denkanstöße verstanden werden, in denen die künstlerischen Positionen gelesen und diskutiert werden können. Sie laden dazu ein, sich auf unterschiedliche Weise den Kunstwerken zu nähern.

**Berührung und Berührtheit** widmet sich der mensch-gemachten Materialität des Objekts und fragt, inwiefern die Nutzung eines Gegenstandes nicht nur Verschleißspuren entstehen lässt, sondern ebenso Spuren der Geschichten mit sich führt, die die Menschen mit ebendiesen verbinden. Dabei werden auch die Veränderungen, die zwischenmenschliche

Gesten der Zuneigung durch die Medienentwicklung erfahren, in den Blick genommen.

**Was bleibt** schärft den Blick für die Beziehung zwischen Gedächtnis, Wissen und Imagination. Die gezeigten Kunstwerke fordern uns auf neue Sinnzusammenhänge entstehen zu lassen, wenn unser Verstand an seine Grenzen stößt. Dabei werden ebenso persönliche wie kollektive Gedächtnisspeicher aktiviert, die uns den eigenen Umgang mit dem Vergangenen, aber auch der Vergänglichkeit verdeutlichen.

**Das Wesen des Dings** fragt danach, wie Kunstwerke durch das Abbilden der schier Masse an Objekten oder das akribische Zerlegen dieser ebendiese Erinnerungen an unsere Vergangenheit „dingfest“ machen.

**Zeitzeug\*innen und Zeitzeugnisse** wendet sich nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zu, die sich in persönlichen Objekten und dem Umgang mit diesen manifestieren. Hierbei spielen Künstler\*innen als Nachfahren von Zeitzeug\*innen eine wichtige Rolle, da sie durch ihre Arbeiten hindurch die individuellen Teile von Familienbiografien, aber auch die Vergangenheit und die Gegenwart miteinander verbinden können.

Die in der Ausstellung **Das Zeug zum Erinnern – Unsere Beziehung zu Objekten und uns selbst** präsentierten Kunstwerke lassen uns erinnern, imaginieren und staunen – und zeigen uns auf, wie sehr unser Umgang mit Objekten vor allem etwas über uns selbst aussagt.

**Teilnehmende Künstler\*innen:**

Christian Boltanski (1944 – 2021), Jan Borreck (\*1985), Sara Cwynar (\*1985), Cinzia Delnevo (\*1982), Sinje Dillenkofer (\*1959), Johannes Gramm (\*1964), Chris Harrison (\*1967), Damian Heinisch (\*1968), Barbara Iweins (\*1978), Michaela Putz (\*1984)

**Kuratorisches Konzept:**

Dr. Sophie-Charlotte Opitz

**Pressebilder finden Sie über den Link im Anschreiben.**

Bitte beachten Sie auch folgende Termine des Begleitprogramms:

So, 6.11.2022, 13 Uhr, Artist Talk mit anschließender Führung

Es findet ein Gespräch zwischen der der Künstlerin Sinje Dillenkofer und der Kuratorin Dr. Sophie-Charlotte Opitz im Museum Villa Rot statt.

So, 29.1.2023, 13 Uhr, Artist Talk mit anschließender Führung

Es findet ein Gespräch zwischen der Künstlerin Michaela Putz und der Kuratorin Dr. Sophie-Charlotte Opitz im Museum Villa Rot statt.

Das vollständige Begleitprogramm finden Sie in der Pressemappe.

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Adresse

Museum Villa Rot  
Schlossweg 2  
88483 Burgrieden – Rot  
T: +49 (0) 73 92 / 83 35  
info@villa-rot.de

### Kids-Preview

(exklusiv für Kinder und  
Jugendliche bis 15 Jahre)

05. November 2022, 16 Uhr

### Vernissage

06. November 2022, 11 Uhr

### Laufzeit

06. November 2022 – 12. Februar 2023

### Katalog

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein 96  
Seiten und 33 Abbildungen umfassender  
Katalog mit Texten von Dr. Sophie–Charlotte  
Opitz und gestaltet von Eva Hocke.

### KunstKits

Erstmalig sind KunstKits erhältlich, die kreativ-  
spielerisch durch die Ausstellung leiten und  
Denkanstöße, Gesprächsstoff und kleine  
Gestaltungs-Aufgaben beinhalten.

### Öffnungszeiten

Do – Sa 14 – 17 Uhr  
So und Ft 11 – 17 Uhr  
Café: Sa ab 14 Uhr, So u Ft ab 13 Uhr

### Eintrittspreise

Erwachsene 6 €  
Ermäßigt: 4 €  
Familien 10 €  
Jahreskarte: 18 €

### Corona

Bitte beachten Sie die geltenden Corona-  
Regelungen. Mehr Informationen unter:  
[www.villa-rot.de](http://www.villa-rot.de)

### Förderer

Deutsche Vermögensberatung AG  
Volksbank Raiffeisenbank Laupheim-Illertal eG  
Stiftung pro arte-BC  
Grün Team GmbH  
Pecha Kunststoffe GmbH  
Freundeskreis Museum Villa Rot  
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung  
Saal Digital Fotoservice GmbH

## PRESSEBILDER



Chris Harrison  
Aus der Serie: Copper Horses, 2013  
**Dad at Seahouses 009**  
Digitale C-Prints  
Courtesy of the artist  
© Chris Harrison



Sinje Dillenkofer  
Aus der Serie: Cases, seit 2001  
**Case 89. 10 Gläser aus Jade, Singapur, ca. 1960,**  
2008  
C-Print, Diasec, Acrylglas, Aludibond  
Courtesy of the artist  
© Sinje Dillenkofer / VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Sara Cwynar  
Film still aus  
**Soft Film**, 2016  
Videoprojektion mit Sound  
Courtesy of the artist and Foxy  
Production, New York.  
© Sara Cwynar



Johannes Gramm  
Aus der Serie: Dinge / Things - Erinnerungen und ihre  
Gegenstände bei Tageslicht / Memories and their objects  
in daylight, 2022  
**Fotorahmen / Photo Frame**  
Pigmentdruck  
Courtesy of the artist  
© Johannes Gramm / VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Damian Michael Heinisch  
**Ukraina XIII**, 2021  
Pigmentdruck (Tricolor Fotografie)  
Courtesy of the artist  
© Damian Michael Heinisch



Jan Borreck  
Aus der Serie: Something About Nothing, 2021  
**Rückenansicht: O-2**  
Bilderrahmen (Objekt)  
Courtesy of the artist  
© Jan Borreck